

Ländmauer Gomsen 2. Kommissionssitzung 24.V. 1993.

im Restaurant Nanger Gomsen. Anwesende:

- 1) Peter Amherd, Kommissionspräsident Gomsen
- 2) Prof. W. Ruppen - 3) Meli Wyder Präs. v. "Protistoria Glis"
- 4) Reinhard Walter, Präs. v. Heimatschutz Gtächer
- 5) Martin Schmidhalter, Archäologe, Brig

6) Prof. Hans Steffen, Glis 7) Paul Heldner, Protobollist.

Um 1915 eröffnet H. Wyder die Sitzung und entschuldigt Ernto Theler. Das Protokoll der 1. Sitzung wurde allen zugesandt. Der Sportverein Gomsen konnte sich nicht entschliessen, die Trügerschaft zu übernehmen. Prof. H. Steffen wird als Stellvertreter bestimmt. R. Walter wird als Kontaktperson zu Kanton und Bund und M. Schmidhalter soll als Archäologe tätig werden. Wem die Mauer eigentlich gehört ist abzuklären. Ob der Gemeinde, oder wie der Name sagt, dem Lande Wallis, oder dem Kanton.

W. Droch kam daher auf die L weil er eine Zeichnung von W. Ritz von 1856 über diese L fand. Nachdem die Eidg. Denkmalpflege noch 10'000,- Fr bewilligte, konnte die Teanaufnahme (Vermessung) beendet werden.

Totale Kosten 23'700,- Fr. Ein Teil der L muss aber erstellt werden. Diesbezügliche Briefe an die Stadtgemeinde und an den Kanton, die L als Denkmal von "Nationaler Bedeutung" zu klassieren und unter Aufsicht des Kantonsarchäologen die Renovation vorzunehmen. Der Brief ist von Prof. gemacht und wird verlesen. M. Schmidhalter hat eine Anfrage betr. Chozgitaler ebenfalls gemacht.

Um Einprägen zu vermeiden, soll auch die Dynamitfabrik irgendwie herbeigezogen werden. P. Amherd wird die beiden Oberrätorischen Staatsräte für diese Sache gewinnen. Auch soll dann die Presse (Gtächer) eingeschaltet werden.

M. Schmidhalter folgt betr. der militärischen Funktion der L. Es ist heute sicher, dass sie als Kriegsmauer die Aufgabe hatte als Talzwecke militärisch zu dienen. Erbaut 1350-54.

Paul Heldner: Protobollist, Präsident v. W. Gomsen